

## Gedenken an Mansoor Hekmat

In Gedenken an Mansoor Hekmats 53. Geburtstag halten die Arbeiterkommunistischen Parteien Irans und Iraks eine Anzahl von Veranstaltungen während dem 5. bis 12. Juni in Deutschland und in mehreren anderen Ländern ab.

**Die Veranstaltung in Köln wird am 12. Juni abgehalten.**

**Die Redner sind Koorosh Modarresi und Taher Hassan von der Führung der Arbeiterkommunistischen Partei Irans und Iraks.**

**Ort und Zeit:**

**Köln, Kalk-Mühlheimerstr. 58 am 12. Juni um 17 Uhr.**

*Die Vorträge werden in Farsi und kurdisch gehalten.*

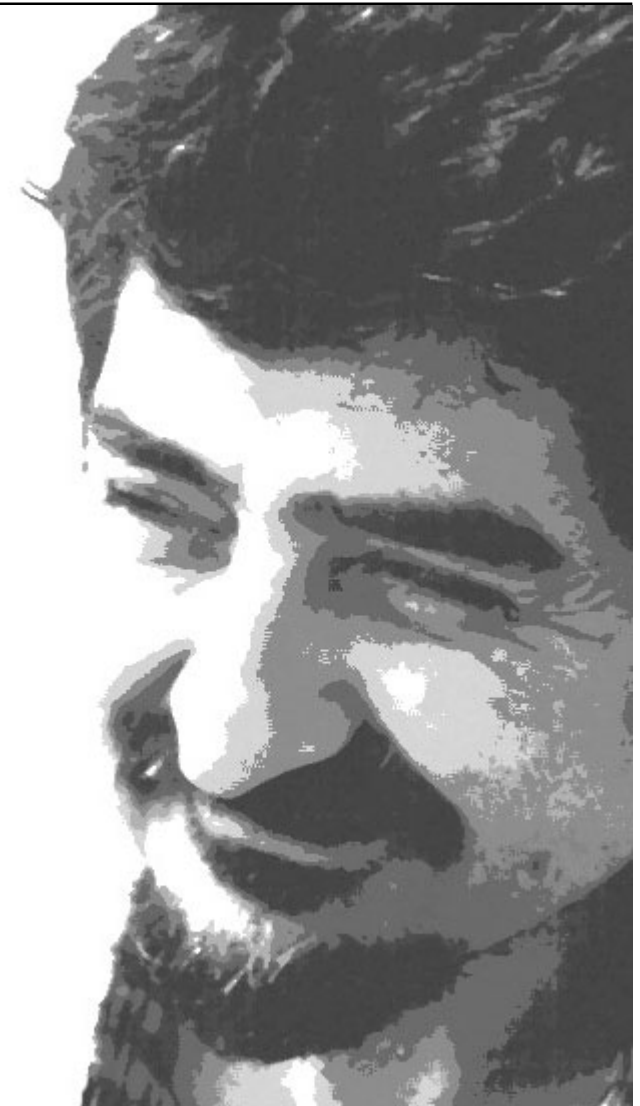
**Zwischen dem 5. und 12. Juni werden in den Städten Berlin, Frankfurt, Köln und Bremen Infostände aufgestellt.**

Azar Majedi hält eine Zeremonie in Erinnerung an Mansoor Hekmat. Die Gedenkzeremonie für Mansoor Hekmat beginnt um 14 Uhr am Highgate-Friedhof, Samstag dem 10. Juli, in London, und danach geht es weiter in einer nahegelegenen Halle. Das Programm wird bald angekündigt. Alle sind eingeladen, an der Zeremonie teilzunehmen, so dass wir diesem wertvollen Menschen gedenken können.

Die Veranstaltungen sind der Öffentlichkeit zugänglich.

Die API bittet auch Mansoor Hekmats Unterstützer in verschiedenen Städten im Iran, auf irgendeine mögliche Weise ihm zu gedenken.

Zwecks weiterer Informationen wenden Sie sich an die:  
Zartosht Ahmadzade 0173-9870100  
Ali Moradi 0172-2562658



*'Die Basis des Sozialismus ist der Mensch... Sozialismus ist die Bewegung, um den bewussten Willen der Menschen wiederherzustellen'.*

*- Mansoor Hekmat*

*Der große Marxist,*

*Denker und Leader der Arbeiter-*

*Arbeiterkommunistischen Bewegung,*

*1951-2002*

[www.m-hekmat.com](http://www.m-hekmat.com)

# Mansoor-Hekmat-Woche

## Zur Ehrung der Errungenschaften eines fruchtbaren Lebens

Letztes Jahr hat das Politbüro der Arbeiterkommunistischen Partei Irans die Woche, in der der Geburtstag von Mansoor Hekmat liegt (4. Juni), zur Mansoor-Hekmat-Woche erklärt. Dies soll eine Woche der Ehrung der Errungenschaften des kurzen aber sehr fruchtbaren Lebens von Mansoor Hekmat sein. Man muss Mansoor Hekmat vorstellen, man muss Mansoor Hekmat lesen, man sollte Mansoor Hekmat verstehen, man sollte ihn kennen und zur Kenntnis bringen, so wie wir das mit Marx machen. Natürlich ist das nicht eine Arbeit, die man in einer Woche erledigen kann. Für uns, die wir uns als Angehörige seiner theoretischen, politischen und gesellschaftlichen Tradition verstehen, bedeutet diese Zugehörigkeit nichts als ständige Arbeit für die Veränderung der Welt für die endgültige Freiheit und Gleichheit der Menschheit, oder, wie er das sagte, um den freien Willen des Menschen wiederherzustellen. Dies ist ein permanentes Bestreben und ein permanenter Kampf und Mansoor Hekmat vorzustellen ist ein integraler Bestandteil davon. Aber die Mansoor-Hekmat-Woche eröffnet die Möglichkeit, eine konzentrierte Arbeit zur Vorstellung von Mansoor Hekmat anzufachen. Die Mansoor-Hekmat-Woche besteht nicht nur aus Gedenkveranstaltungen. Sie ist auch nicht eine Aktionswoche im üblichen Sinne. Sie ist eine Woche, in der eine breite Summe von Aktionen und Initiativen zur Vorstellung von Mansoor Hekmat und zur Ehrung der Errungenschaften seines Lebens auf allen Gebieten stattfindet. Die Mansoor-Hekmat-Woche um seinen Geburtstag ist ein Versuch,

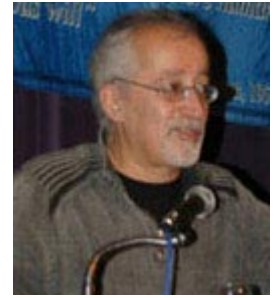
eine gesellschaftliche Bewegung in großer Dimension zur Ehrung des Lebenswerks dieses humansten Denkers unsere Zeit zu erzeugen.

Würde die Islamische Republik nicht existieren, wäre die Mansoor-Hekmat-Woche, eine Woche theoretischer Seminare, eine Woche politischer Sitzungen, Bücherausstellungen, und eine Woche verschiedenster theoretischer und kultureller Aktivitäten in der Dimension der iranischen Gesellschaft. Diese Aktivitäten würden nicht nur den Platz Mansoor Hekmats im zeitgenössischen Denken aufzeigen und es ermöglichen, dass im großen Maßstab andere Menschen diese Denkrichtung kennen lernen und sich ihr anschließen können, sondern sie würden eine Woche konzentrierter theoretischer, künstlerischer und kultureller Aktivitäten um neue und alte Fragen der Gesellschaft schaffen. Sie würden unseren Marxisten eine Möglichkeit geben, sich um diese Denkrichtung und Denktradition mit den neuen und aktuellen Fragen zu beschäftigen, die sich ihnen eröffnen. Die Islamische Republik hat dies heute unmöglich gemacht. Aber die Islamische Republik wird, dank der Revolution der iranischen Bevölkerung und dank der Rolle, die Mansoor Hekmat bis jetzt in der iranischen Politik und darin gehabt hat, dieser Revolution eine humane Identität zu geben, verschwinden. Zugleich ist unsere Philosophie, die Philosophie von Marx, Kommunismus und Mansoor Hekmat, die existierende Welt mit keiner Ausrede zu akzeptieren. Die Mansoor-Hekmat-Woche ist eine Woche, die mehr als jede andere Gelegenheit die Intensi-

tät dieser Nichtannahme der bestehenden Lage widerspiegeln soll. Die Existenz der Islamischen Republik bindet uns die Hände, aber unser Höhenflug und unsere Initiative sind bestehen geblieben, und wir sollten, gestützt auf eben diesen Höhenflug und diese Initiative, von heute an die Tradition der Mansoor-Hekmat-Woche gründen.

Die Mansoor-Hekmat-Woche gehört nicht nur der Arbeiterkommunistischen Partei, und sie ist auch nicht auf den Iran beschränkt. Mansoor Hekmat gehört der Arbeiterkommunistischen Bewegung und darüber hinaus der nach Freiheit und Gleichheit strebenden Menschheit. Die Mansoor-Hekmat-Woche gehört jedem Menschen, jeder Strömung, jeder Organisation und jeder Institution, die mit Mansoor Hekmat seine Ideale, seine bessere Welt teilt.

Nichts spricht dagegen, dass in dieser Woche im Iran und im Ausland Mitglieder und Sympathisanten der Partei und die Sympathisanten von Mansoor Hekmat, jede Institution, Organisation, Strömung oder Person, die sich als Angehörige seiner Tradition versteht und seine Errungenschaften hoch hält, sich dieser Bewegung anschließt und eine bestimmte Aktivität entfaltet. Man kann besondere Versammlungen oder Seminare veranstalten. Die Parteimitglieder könnten im Ausland in den Parteihäusern oder im Iran in anderen möglichen Versammlungsformen eine seiner Schriften zur Diskussion stellen. Selbst wenn Ihr nur eine Person seid, könnt Ihr einige andere Personen versammeln und ihnen Mansoor Hekmat vorstellen oder eine Schrift von ihm mit ihnen dis-



**Koorosh Modarresi**

kutieren. Man kann bei der Herausgabe seiner Schriften eine besondere Hilfe leisten. Man kann Sonder-Büchertische aufstellen. Man kann die Herausgabe seiner Werke unterstützen. Man kann etwas für die Mansoor-Hekmat-Stiftung tun. Man kann eine Broschüre, ein Buch oder einen Artikel von ihm vervielfältigen und anderen zur Verfügung stellen. Man kann seine Ideen zur Frage der Flüchtlinge, zur Befreiung der Frau, über den Menschen, über die Kinder, über Politik, Philosophie, Ökonomie, über Sozialismus oder über jede andere Frage vorstellen, lesen und darüber diskutieren und andere dafür gewinnen. Man kann ihn auf internationaler Ebene vorstellen. Man kann seinen Poster verteilen. Man kann Kassetten und CDs mit seinen Reden vervielfältigen und verbreiten. Man kann Tausend Sachen machen. Was Ihr auch plant, was Ihr macht, informiert und darüber. Wichtig ist, dass wir diese Woche zur Mansoor-Hekmat-Woche machen. Die Welt muss ihn kennen. Wir müssen heute die Tradition dieser Woche gründen.

15. April 2004

*Zuerst erschienen in Persisch in „International“ Nr. 17 am 16. April 2004*

## Mansoor Hekmats Kurze Biografie



Mansoor Hekmat (Djubin Razani), der grosse marxistische Denker und Leader der Arbeiterkommunistischen Partei und der arbeiter-kommunistischen Bewegung, starb am 4. Juli 2002, nach einem Jahr Kampf gegen den Krebs. Ein abruptes Ende eines immens produktiven Lebens. Djubin Razani wurde 1951 in Teheran geboren. Er schloss seine Grund- und weiterführende Schule in Teheran ab, sowie danach eine Ausbildung in Ökonomie an der Universität von Shiraz. Er kam 1973 in London an, um seine Studien nach dem Examen fortzuführen. Es war zu dieser Zeit, dass er sich dem Lesen von Marx' Kapital und anderen Arbeiten zuwendete. Und es war im Marxismus, wo dieser kritische, lebhaft und interessierte Verstand die Antworten fand, zu seinen grundsätzlichen Fragen über die Wahrheit des existierenden Unrechts und der unmensch-

lichen Welt, und dem Weg, sie zu ändern. Der Humanismus und die Freiheitsliebe des jungen Djubins vermischt mit der radikalen Kapitalismuskritik von Marx. So war 'Mansoor Hekmat' und Mansoor Hekmat's Marxismus geboren. Dieser Marxismus hatte keine Verwandtschaft mit dem existierenden Marxismus. Der russische und chinesische Kommunismus, die Guerillakrieg-Bewegungen, die Sozialdemokratie und der Trotzismus waren alle das Thema der Kritik von Mansoor Hekmats Kommunismus.

Entgegen diesen verdrehten Darlegungen des Marxismus, begann er direkt bei Marx, und brachte dem Marxismus Humanismus und Radikalismus zurück. 25 Jahre des unermüdlchen Kampfes auf dem theoretischen Feld, und die politische Organisation und Führung einer Bewegung, die diesen Ideen entsprang, produzierten

hunderte von theoretischen Artikeln und Essays, politische Kommentare, taktische Resolutionen und organisatorische Aktionspläne, das Programm „Eine bessere Welt“ der Arbeiterkommunistischen Partei, hunderte von Reden und Seminaren, zahlreiche Organisationen, Projekte und Publikationen in verschiedenen Bereichen, und, über allem, die Arbeiterkommunistischen Parteien von Iran und Irak.

Die praktische Breite und Vielfalt, genauso wie die theoretische Tiefe und Klarheit, von diesem grossem, organisierten Kampf an der Spitze einer Bewegung, welche Hekmat Arbeiterkommunismus nannte – brilliant charakterisiert in einer seiner tiefsten und umfassenden Schriften „Our Differences“ – ist beispiellos in der Geschichte der Linken im Iran und der zeitgenössischen Welt. Im Iran wird heute Kommunismus und die Lin-

ke mit Arbeiterkommunismus identifiziert. Die Arbeiter-kommunistische Partei ist eine mächtige und entscheidende Kraft in der iranischen Politik und in der Bewegung zum Sturz des islamischen Regimes im Iran. Mansoor Hekmats Arbeiten sind der Anfang eines genau ausgearbeiteten, radikalen Marxismus im Iran, und die Wiedergeburt und Entwicklung von Marx' humanistischen und radikalen Kommunismus in der zeitgenössischen Welt. Aber das Wachsen und der Einfluss von Mansoor Hekmats Arbeiterkommunismus wird nicht auf unsere Ära und Generation beschränkt sein.

Solange da Ungerechtigkeit, Ungleichheit, Armut und Ausbeutung in der Welt ist, werden Mansoor Hekmat und die arbeiterkommunistische Bewegung, deren Banner er hochhielt, weiterleben.

### Mansoor Hekmat - Stiftung

Die Mansoor Hekmat - Stiftung wurde gegründet im Juli 2002 von Azar Majedi, seiner Partnerin. Die Stiftung ist dazu entschlossen, Mansoor Hekmats Arbeiten, Briefe, Reden und Interviews in persisch, englisch und anderen Sprachen herauszugeben. Mansoor Hekmat (Djubin Razani), 1951-2002 war der große marxistische Denker und Leader der Arbeiterkommunistischen Partei und der arbeiterkommunistischen Bewegung. Seine Arbeiten sind der Anfang eines genau ausgearbeiteten, radikalen Marxismus im Iran und der Wiederbelebung und Entwicklung des Marx'schen Humanismus und radikalem Kommunismus in der zeitgenössischen Welt.

*Für weitere Informationen, um zu spenden oder ein Sponsor zu werden, bitte kontaktieren Sie*

Mansoor Hekmat Foundation,  
BM Box 8927,  
London WC1N 3XX, England

Tel: +44 (0) 7765335017  
Fax: +44 (0) 8701334206  
E-mail: m.hekmatfdn@ukonline.co.uk.

## **Ein großes Herz hörte auf zu schlagen! Ein großer Verstand stand still!**

Am Dienstag, dem 4. Juli 2002, hörte das Herz von Mansoor Hekmat (Djubin Razani), dem Gründer und Leader der Arbeiterkommunistischen Partei Irans, und dem grössten zeitgenössischen Marxist, zu schlagen auf im Alter von 51. Nach einem kurzen Kampf mit dem Krebs, entschlief Mansoor Hekmat in völligem Frieden, und mit seiner Familie neben sich, für immer.

Djubin zu verlieren, ist ein irreparabler Verlust für die freiheitssuchende und egalitäre Bewegung, für die sozialistische Bewegung, die Ideale des Arbeiterkommunismus und der Menschlichkeit. In seinem kurzen politischen Leben war Mansoor Hekmat der Grundstein des egalitären und kommunistischen Radikalismus in iranischer Politik. Sein Beitrag zur marxistischen Theorie war zutiefst humanistisch und revolutionär und eine lebende Praxis von Marx grundlegender philosophischen Idee, dass die Zukunft ein unbeschriebenes Blatt ist, welches durch die lebenden, zeitgenössischen Menschen mit offenen Augen beschrieben werden kann; Geschichte wird vom menschlichem Willen gebaut. Der Marxismus hat seinen grössten Denker auf der Welt verloren.

Zudem haben wir, die wir die Ehre und Möglichkeit hatten, ihn zu kennen und mit ihm zu arbeiten, den aufrichtigsten Freund und den würdigsten Menschen verloren. Im Namen der Arbeiterkommunistischen Partei Irans, spreche ich der Familie des lieben Djubins mein tiefstes Beileid aus. Für alle Mitglieder und Unterstützer der Partei sende ich meine Zuneigung zur lieben Azar Majedi und ihren Kindern. Ich weiss, dass keine Wörter oder Taten den Schmerz, Djubin zu verlieren, vermindern können. Ihr Platz ist indessen in all unseren Herzen, und wir sind alle mit ihnen. Das Herz von Mansoor Hekmat (Djubin) hat aufgehört zu schlagen, aber Mansoor Hekmat ist nicht tot. Mit

seinen Gedanken und Idealen wird Mansoor Hekmat die herausragende Persönlichkeit der sozialistischen und marxistischen Bewegung bleiben. Lang lebe der Sozialismus  
Lang lebe Mansoor Hekmat Koorosh Modaresi

Politbüro der Arbeiterkommunistischen Partei  
Irans  
4. Juli 2002

## **Mansoor Hekmat war Auge und Verstand unserer Generation!**

Mansoor Hekmat ist nicht mehr unter uns. Er war für mich, und ich denke für viele, die ihn näher oder aus der Ferne kannten, die Verkörperung des Lebens. Er war die Verkörperung von Menschenwürde und Menschlichkeit in einer Welt, die auf Negierung und Verletzung dieser Würde und auf Mühsal, Armut und Ausbeutung von Menschen basiert. Er wollte und akzeptierte

diese Welt nicht. Er erhob sich gegen diese antihumane Welt durch seine Worte und seine Schriften, durch seine Partei und seine Bewegung und durch den unermüdlischen Kampf, den er über 25 Jahre lang organisiert und vorangetrieben hat. Er war ein revolutionärer Denker und scharfsinniger Marxist, der dem Kommunismus seine menschliche und radikale Essenz und Berechtigung zurückgab. Und mit diesem Banner erklärte er der gegenwärtigen kapitalistischen Welt den Kampf. Seine Werke und Schriften sind das Manifest und die Anklageschrift der sozialistischen Arbeiter der Welt zur Kritik des heutigen Kapitalismus und der ihn rechtfertigenden Theorien und Ansichten.

Die tiefgehende und scharfe Kritik von Mansoor Hekmat entblößte jenseits von neuer Weltordnung, Demokratie und freiem Markt, Nationalismus, Ethnozentrismus und politischer Religion die Wahrheiten dieser Welt und hielt sie uns vor Augen. Ohne Mansoor Hekmat wäre die heutige Welt dunkler und schwärzer. Er war das Auge und der Verstand unserer Generation und wir hatten das Glück und die Ehre, in diesem Kampf seine Mitstreiter zu sein. Indem er die Wahrheiten dieser Welt aufzeigte, mit dem Horizont, den er uns eröffnete, und mit dem Kampf, zu dem er uns aufrief, gab Mansoor Hekmat nicht nur der Zukunft, sondern auch unserem heutigen Leben einen Sinn. Er war mir lieber als ich mir selbst! Heute ist Mansoor Hekmat nicht mehr unter uns. Er ist gegangen, aber die Welt, die er umkrepeln wollte, besteht nach wie vor. Und heute lastet die Pflicht, den Kampf zu führen, dessen Bannerträger und Leiter Mansoor Hekmat war, schwerer als zuvor auf unseren Schultern. Mansoor Hekmat ist gestorben, aber der Kampf für die bessere Welt, die er verhiess lebt noch. Und solange dieser Kampf existiert, ist Mansoor Hekmat mit uns.

Hamid Taghvai  
Zentralkomitee der Arbeiterkommunistischen  
Partei Irans  
6. Juli 2002

**WAS FÜR EINE SCHLAMMGRUBE WÄRE DIE WELT  
OHNE AUFRUF ZUM SOZIALISMUS, OHNE HOFFNUNG  
AUF SOZIALISMUS UND OHNE DIE „GEFAHR“ DES  
SOZIALISMUS.**

*Mansoor Hekmat*